

1705 März 24., Mailand

A

SCHREIBEN¹ VOM [AGENTEN DER KATH. ORTE], NICOLO LUIGI PELLIZARI, [AN DEN ZUGER AMMANN BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

"Spero che V.S.Jll.^{ma} havia ricevuta L'Altra Mia, che li scrissi sab.^o 21. del Cor.^{te}, e Con essa il Confesso dell'altre Z 4200 che per Conto di V.S.Jll.^{ma} hò pagate al s.^r Pietro Antonio Latuada, mercante di questa città, e Corrispondente del s.^r [Beat?] Zureich [=Zur Eich, Kaufmann?] di Zurigo, e havendoli detto Nella sud.^{ta}, che li Mandano anche il Confesso del s.^r Georgio Mesmer, delle Z 4200 che al med.^{mo} pagai per Ordine di V.S.Jll.^{ma}, Non sò Come Me Ne sij scordato, che però, glielo invij Con la presente, acciò Ne procuri il rimborso delli ss.^{ri} Pestalozzi [Kaufleute] in Zurigo, et attendendo La Nottizia della ricevuta si dell'uno, Comme dell'altro, Divotam.^{te} ...".

- 1) Vorliegendes Schreiben dürfte gleich AH 46/81 in Zusammenhang mit der Kompagnie zu sehen sein, die Beat Jakob II. Zurlauben zusammen mit Christoph I. Andermatt im Regiment Amrhyn in span. Diensten besass.

Original - AH 94, 160-161 - Blatt 161 leer

1705 August 12., Pizzighettone

A

SCHREIBEN VON [FRANZ LEONZ] MEYENBERG, CAPITAIN-LIEUTENANT [IN DER KOMPAGNIE ZURLAUBEN IM REGIMENT AMRHYN IN MAIL./SPAN. DIENSTEN, AN DEREN INHABER, BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

"Weylen ich Meine fraw [Maria Christina Knopfli] nach Huss [d.h. nach Zug] schiche, wegen ihren gebührenten Erbschaft Von ihr [am 14. März 1704] abgestorbnen Mueter [Maria Barbara Bochsler] selig, alss habe Zuo gleich Herrn Hauptmann [Johann Josef] Sidler die Rechnung per Giug.^o è Luglio übergeben Welche Er Meinem hochgeehrtisten Herren, bey disser glegenheit überschaft, Möchte aber Wünschen dass ich Von diser burde Könnte Entlediget Werden, nicht darumen dass ich nicht bestendig noch Meines hochgeehrtisten Hern Wither gantz Jncliniert, sunder Man hat so gar gesagt Weylen mirh dass Patentillien Monetlich anvertraut ich Möchte Einmahl mit furt gehn, ich bin aber Ein Ehrlicher Man Zue der Comp.^y Kohmen, und Wirde gewüsslich also Sterben, Ersuoche auch

Meinen ... Herren sy Wohlen so gueht sein, und mich berichten Wie ich mich Zue Verhalten habe Wegen dem Interesse gegen Herrn Hauptman, dan Wan ich Wass sage, Jn Eingab Seiner Monetlichen Ex.^aord.^a so mich duncht Unrecht Zue sein, Sagt Er mir Er sey Hauptman, Wie auch Weylen Er Nur 1 diener haltet, alss der Kleine Jung, und doch 2 Monetlich Eingibt¹, ohne den Meister der bey ihme ist, und Monetlich 20 lb., und brod Eingibt, biss Weylen auch Mehres, Wan ich Wass sage, so Wird ich gleich Verfolget, und sagt Er sey schuldig ihn Einer Musterung Zwey stehlen,

Man sagt allhier dass Man Künfftigen Winter Werde abgedancht, und Weylen ich Vor anderhalbem Monet hab Müessen durch Nemen Zue Rächnen, alss habe Zu 42 gemeinen Welchess durch aber noch gantz ist Zuo 30 Rächnen, und Wird Auss ihrem schreiben Ersehen, Wie ich mich Verhalten habe, ob ich solle Sölche noch aussgeben, oder Ein Wenig ihn Einem und andern Einhalten, bey Nebenss Ersueche Meinen ... Heren Sy Wohlen Einmahl so gueht sein, und mir minen Sold [er]schüssen, dan Ess schon ihm Achten Monet Laufft dass ich Mein Sold einmahl hab Köhnen Verrechnen, den bey disser Zeit Ess Leicht Etwass Könte geben, das mir schadete, Wan ich nicht Wüste, dan ich Könte Weg Comandiert Werden. Nun ist Ess schon Ein Jahr dass ich Rechnung führe, und bihte meinen ... Herrn sy Wohlen mich bey disser glegenheit brichten, ob ihn solchen Ein fehler, so Wurde ich mich Wüssen hinfüro Zuo Verhalten, Wan sy befohlen Werden, dass ich Rechnung mehrerss führen sohlen und darbey mir Ebenmässig anzeigen, Wie ich mich gegen Herrn Hauptman verhalten habe, bihte aber Von dissem auch gegen Herrn sydler nicht Zue Participiern, sunsten Wurde ich mehress Verhaftt, als Verhoffe bey disser glegenheit Zue Vernemmen Wegen Meinem Sold, und Wegen Einem und dem andern".

1) s. etwa AH 84/1 nach Nr. 30 sowie AH 88/80 Nrn. 31, 32

Original - AH 94, 162-163

73

[1708] Juli 9., Baden

A

SCHREIBEN VOM [FRANZ. CHARGE D'AFFAIRES, JEAN ROUSSEAU, SIEUR DE] SAINTE-COLOMBE, [AN DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

"Jl me semble que cette Diète [gemeint die am 1. Juli 1708 begonnene von Sainte-Colombe, nicht aber von Beat Jakob II. Zurlauben besuchte